

Dies zu bewerkstelligen war nun aber für unsere drei nicht möglich, und so mußten sie sich darauf beschränken, Herz und Mund zu öffnen und zu verwünschen die bösen Geister, welche sie von der friedlichen Heimath fortgeführt hatten. Ja! ereiferte sich Kasper, wenn mein Vater nicht geschrieben hätte, so säße ich noch ruhig daheim! Und ich auch, schrie Jörgle, denn ohne die mir von Dir zugesagte Unterstützung deines Vaters hätte ich zeitlebens an ein Fortziehen nicht gedacht! So mußte Kaspers Vater eine Zeitlang als Zielscheibe der Verwünschungen dienen, bis endlich Peter aus seinem bisherigen Hinbrüten erwachte und in gerechtem Zorn die Entscheidung dahin gab: Nein! Niemand als die Johann ist Schuld, daß wir hier sind, denn ohne sie und ihren Brief wäre ich nicht mit Dir Kasper und Du Kasper ebensowenig ohne mich gegangen und wären wir beide nicht fort, so säßest Du, Jörgle, noch ruhig zu Hause. Aber wart ich will die Hexe kriegen! und ehe die Andern ihre Ansicht hierüber aussprechen konnten, war der wuthentbrannte Peter in den unteren Schiffraum geeilt, hatte dort aus seinem Känzchen Susanne's Brief geholt, brachte solchen im Triumph auf das Deck, zerriß denselben vor seinen Leidensgefährten in unzählige Stücke und übergab diese unter lauten Verwünschungen der Briefstellerin den Wellen, wobei auch Kasper und Jörgle freudig mit einstimmen! Nachdem sie ihrer Nachsicht dieses Opfer gebracht hatten, trat wieder Ruhe in ihre Seelen und nach wochenlanger Ergebung in die ferneren unvermeidlichen Leiden der Seefahrt landeten sie endlich an dem Ziele ihrer Sehnsucht, nämlich in dem Hafen von New-York, mit dem bestimmten Vorsatze, sich nie wieder dem trügerischen Wasser anzuvertrauen, vor welchem sie schon in ihrer früheren Heimath eine starke Antipathie zurückgeschreckt habe.

So leicht es nun aber unseren jungen Leuten nach so vielen überstandenen Gefahren um's Herz wurde, so sollten die Drangsale nach des Schicksals unerbittlichem Gebote noch kein Ende nehmen, denn gleich andern Tages, als sie ihr Herbergsvater über den Endpunkt ihrer Reise befragte, konnte keiner von ihnen diesen angeben, denn der Aufenthaltsort ihrer Lieben stand nur in dem Briefe hinter dem Spiegel zu H. Oberamts W.....g's und in deren Fluthen übergebenen Einladung der Susanne, nicht aber in ihrem Gedächtniß!

Eine kurze Zeit hindurch gestattete ihnen ihre Baarschaft in der Herberge hierüber nach-

zudenken, allein, da keine Entdeckung gemacht werden konnte, kamen sie einstimmig zu dem natürlichen Entschlus, vorderhand in New-York in Dienste zu treten, und abzuwarten, bis mittelst Schreibens in ihre alte Heimath aus dem Briefe hinter dem Spiegel des Vaters Aufenthalt ermittelt sei. Dieses Schreiben ist nun auch mit der Beschreibung obiger Ereignisse an dem Ort seiner Bestimmung angelangt, und wenn das falsche Element nicht wiederholten Spuck treibt, so wird die ersehnte Auskunft bald bei ihnen eingetroffen sein!

Diese wahre Geschichte theilen wir unseren auswanderungslustigen Landsleuten mit, damit sie sich solche zur Belehrung dienen lassen und ähnlichem Mißgeschick — insoweit solches in ihren Kräften liegt — vorbeugen mögen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 11. Mai 1853.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	14	24	13	30	12	24			
Dinkel neuer "	7	24	6	23	4	20			
" alter "									
Haber "	5	15	4	46	4	45			
" neuer "									
Roggen "	9	36	8	48	8	30			
Gerste "	10	8	9	36	9	4			
" neue "									
Weizen 1 Sri.	1	36	1	34	1	30			
Gemischtes "	1	20	1	18	1	12			
Erbfen "	1	54	1	52					
Linfen "	2		1	48	1	44			
Einforn "									
Wicken "	1	16	1			52			
Merbohnen "	1	24	1	20	1				
Welschkorn "	1	44	1	40	1	38			

Schorndorf, den 17. Mai 1853.

- 1 Scheffel Kernen 15 fl. 12 fr.
- 1 — Winter-Weizen 15 fl. 12 fr.
- 1 — Gerste — fl. — fr.
- 1 — Haber 5 fl. 42 fr.

Aufgestellt blieben ca. 20 Schfl.
Kornhaus-Inspektion: Pfeleberer.

Auflösung des Rathfels in Nr. 37:
Fichtenwald, Sennchen (Tannenwäldle).

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 39.

Dienstag den 24. Mai

1853.

Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Holz-Verkäufe.

1. Revier Adelberg.
Im Staatswald Pöppeler, Markung Breech, den 30. Mai 15 Nadelholzstämme, 20 Klafter Nadelholz-Scheiter, 10 Klafter dto. Prügel, 5 Klafter Abfallholz und 475 Abfall-Wellen; ferner zum wiederholten Verkauf kommen im Staatswald Thann: 3 Klafter hartes, 16 Klafter weiches Laubholz und 31 Klafter Nadelholz.

Bei schlechter Witterung um 9 Uhr in Breech.
2. Revier Engelberg.

Im Staatswald Maad, Markung Baltmannsweiler den 31. Mai, 23 Birkenstämme, 52 Klafter hartes, 10 Klafter weiches Laubholz, 3575 harte, 1125 weiche Wellen und 5100 Abfall-Wellen.

Den 31. Mai 1853.

Königl. Forstamt.

Schorndorf.

Bau-Afford.

Die Herstellung der schadhaften überwölbten Wasser-Abzugsdohle bei dem Burgschloß zu Schorndorf, ist höhern Orts genehmigt worden. Die Lieferung der nöthigen Materialien hiezu, sowie die Arbeiten werden an tüchtige Unternehmer vergeben werden. Die Bedingungen und Ueberschläge sind von jetzt an bei dem Kameralamt zur Einsicht aufgelegt, und können mündliche oder schriftliche Offerte auf die einzelnen Geschäfte bis zum 1. Juni d. J. bei dem Kameralamte gemacht werden, worauf dann der Zuschlag an die Unternehmer erfolgen wird. Die Afforde betreffen: Lieferung von 1330 E. sauber gespikten Werksteinen, das Verfeßen derselben, Reinigung der Dohle und Abfuhr des Schutt, Aufführung eines Seitengemäuers von 4 1/2 Ruthen an einer Wasserableitung und Bedeckung derselben mit Steinplatten zc.

Die Ueberschlagssumme beträgt im Ganzen 717 fl. 10 fr.

Unternehmer zu diesem Bauwesen wollen nun bis zum 1. Juni d. J. ihre Offerte abgeben, und sich mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über Tüchtigkeit ausweisen.
Den 18. Mai 1853.

K. Kameralamt.

Schorndorf.

(Schulden-Liquidationen.)

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- in der Gantsache
- 1) des Gottlieb Wolff, Nagelschmids in Schorndorf am Dienstag den 21. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf;
- 2) des Michael Benseler, Bauers und gewesener Köstlenswirth in Miedelbach, am Donnerstag den 23. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Steinberg.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 18. Mai 1853.

K. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch den 25. d. M. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Rathhause in Schlichten folgende Afforde abgeschlossen:

- 1) Ueber Reparation einer Deckeldohle auf der Schlichter Steige in der Nähe der Kaiserstraße, Kostenschlag 29 fl. 51 fr.
- 2) Ueber Brechen und Befuhr des Steinmaterials auf die Corporationsstraße der Markungen Schlichten, Thomashardt und Hegenlohe.

Die Orts-Vorsteher werden um Bekanntmachung ersucht.

Den 21. Mai 1853.

Oberamts-Pflege,
Fuchß.

Privat - Anzeigen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1852 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

55 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten, Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillig deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung. Schorndorf den 23. Mai 1853.

Der Bankagent **Eisenlohr.**

Dieser Bekanntmachung gemäß erhalten diejenigen Versicherten welche im zweiten Halbjahr 1851 und im ersten Halbjahr 1852 ihre Prämien bezahlt haben, vorbemerkte 55% Dividenden, also über die Hälfte ihrer Einzahlung zurück, und diejenigen Versicherten welche im zweiten Halbjahr 1852 beigetreten sind, nehmen laut §. 7 der Bankverfassung Theil an der Dividende des kommenden Jahres.

Da im hiesigen Bezirk allgemein die irrige Meinung verbreitet ist, als habe die Franz. Phönix-Gesellschaft, welcher im Mai vor. Jahres nebst fünf anderen auswärtigen Versicherungs-Gesellschaften die Concession von unserer Regierung entzogen wurde irgend einer der sechs neu concessionirten Gesellschaften ihre Versicherungen überlassen, so trete ich diesem unlautern Gerücht entschieden mit der Erklärung entgegen, daß die Franz. Phönix-Gesellschaft mit keiner der neu concessionirten Gesellschaften irgend ein Uebereinkommen abgeschlossen hat und auch nicht abschließen konnte, vielmehr hatte Jeder der seither bei ihr versichert war, freie und ungebundene Hand, seine Versicherung fortzusetzen oder einzutreten bei welcher der sechs neu concessionirten Gesellschaften es ihm beliebte und hat auch unsere Regierung keine dieser Gesellschaften in dieser Richtung jemals bevorzugt.

Jedem der Versicherten bei der Feuerversicherungsbank in Gotha wurde ein Rechnungs-Abschluß von 1852 zugesandt und ist bei mir die spezielle Rechnungsablage jeder Zeit einzusehen.

Eisenlohr.

Regelmäßige Fahrgelegenheiten

über

Havre nach New-York.

Wir befördern am 10., 20. u. 30. Juni ab Havre wohin die Passagiere durch erfahrene Condukteure begleitet werden und nach Belieben über **Strasburg Paris, Köln Paris** oder **Rotterdam** reisen können. Das Gepäck kann gegen billige Prämie versichert werden.

Die Schiffseigner und Schiffsbheder
Jos. Lemaître & Washington Finlay
in Mainz und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt und schließt Afforde ab

Der Bezirks-Agent in Schorndorf
Carl Arnold, bei der ehemal. Post.

Für Auswanderer nach Nordamerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen

Havre & New-York

vertreten durch die Special-Agenten **Christie Heinrich & Cie.** in Mainz, **Kehl & Havre,** für Württemberg durch den General-Agenten **Joh. Rominger in Stuttgart,** fahren wie bisher am

4., 12., 20. und 28 jeden Monats von Havre ab.

Die Auswanderer werden von Straßburg über Paris nach Havre in der kurzen Zeit von **24 - 30** Stunden befördert oder auch über Mannheim, Köln und Paris.

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich mit dem Bemerkten daß hier ganz die **gleichen Preise wie in Stuttgart** gemacht werden.

Der Bezirksagent in Schorndorf,
Eisenlohr.

Wichtig für Auswanderer!

Mit dem Monat Juni wird zwischen **Bremen & New-York** eine regelmäßige Dampf-Packetfahrt durch die früher der deutschen Kriegsflotte gehörigen, jetzt unter der Bremer Flagge fahrenden großen

Dampf-Fregatten

Gauja & Germania

2200 Tons

1600 Tons

stattfinden.

Diese ausgezeichnet schönen, schnellfahrenden, großen, dreimastigen Dampfschiffe werden eine regelmäßige, monatliche Verbindung zwischen **Bremen & New-York** unterhalten, und auf diesen Schiffen wird bei menschenfreundlicher Behandlung eine kräftige anständige Kost gereicht werden und eine Ueberfahrt von 16 - 18 Tagen ist gesichert. Der Ueberfahrtspreis ist sammt vollständiger guter Kost ab Mannheim nur auf 113 fl. festgestellt.

Am 2. Juni segelt das schöne Dreimasterschiff „**Columbia**“ von **Antwerpen** nach **New-York.** Die erwachsene Person bezahlt frei von Mannheim nach New-York nur 46 fl., Kinder von 1-10 Jahren 37 fl. Bei Parthien von mehr als 10 Personen noch etwas billiger.

Nähere Auskunft ertheilt und können sowohl über diese als auch über jeden andern Seehafen Afforde abgeschlossen werden mit dem Bezirks-Agenten

Schorndorf den 23. Mai 1853.

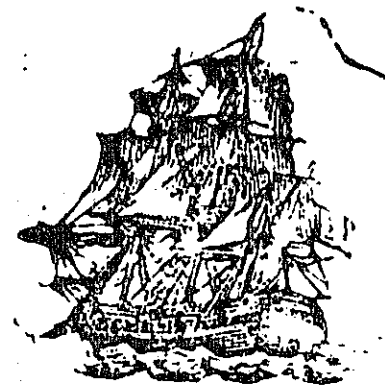
G. Rippmann, Speisewirth.

Einladung an Auswanderer.

Nächsten Monat reist mein Bruder nach Amerika, wer sich demselben noch

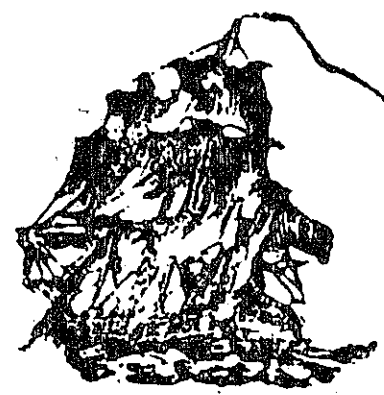
Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's
so wie amerikanisches und französisches
Geld sind immer zu haben bei
H. F. Eisenlohr.

anschließen will, möge sich in Bälde an mich wenden. Schorndorf, 23. Mai 1853.
G. Nippmaen, Speiswirth.



Schorndorf.
Auswanderer

welche Afforde nach Amerika abschließen wollen, er suche ich sich an mich wenden zu wollen, da ich im Stande bin besonders billige Preise zu stellen. Schorndorf den 23. Mai 1853.



Carl Deltlinger.

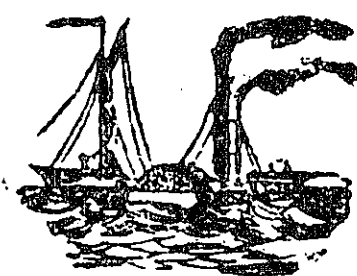


Auswanderer nach Amerika

finden zum Abschluß von Afforden die billigste Gelegenheit bei

Rudersberg den 19. Mai 1853.

C. G. Brenninger, Färber



Schorndorf.

(Landwirthschaftl. Verein.)

Um erlauben zu können, welches Quantum Tabaks-Seklinge heuer vom Verein zu bestellen ist, werden Mitglieder, welche Tabak zu bauen beabsichtigen, hiemit aufgefordert, dem Sekretär des Vereins in Bälde anzuzeigen, welche Fläche sie zu bepflanzen wünschen, wobei bemerkt wird, daß in Aussicht steht, die Vereinskasse werde die Hälfte der Kosten auf sich übernehmen. Den 22. Mai 1853.

Vorstand.

Am Freitag den 27. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr Ausschuss-Sitzung des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins, wozu hiemit eingeladen wird.
Landw. Verein.

Lorch.

Die Erben des verstorben Färber Wagner hier verkaufen 1 zweistöckiges Wohnhaus mit darin gut eingerichteter Färberei sammt Mänge und einem Morgen Burz- und Baumgarten hinter dem Haus. Zu bemerken ist, daß das Haus zur Deconomie besonders geeignet ist, und daß die Mänge wie auch die vorhandenen 4 Kessel einzeln abgegeben werden können, wenn sich Kaufsliebhaber dazu zeigen. Der Verkauf findet hiemit am

Samstag den 4. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr
in dem Hause selbst statt.

Rudersberg.

Einen vollständigen Schreinerhandwerkzeug im besten Zustande, verkauft aus freier Hand am 28. Mai Vormittags 10 Uhr in ihrem Hause

Schreiner Abels Wittve.

Hoher Alee in der Grafenhalde ist zu erfragen bei der Redaction.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 18. Mai 1853.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	13	12	13	—	—	—
Dinkel neuer	7	30	6	35	4	24
" alter	—	—	—	—	—	—
Haber	5	12	4	50	4	45
" neuer	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	40	10	—	9	36
Gerste	10	28	10	36	9	20
" neue	—	—	—	—	—	—
Waizen 1 Sri.	1	52	1	36	—	—
Gemischtes	1	12	1	10	1	8
Erbfen	1	54	1	52	—	—
Linfen	2	—	1	42	—	—
Einforn	—	—	—	—	—	—
Wicken	1	30	1	20	1	—
Aerbohnen	1	36	1	28	1	16
Welschkorn	1	48	1	44	1	40

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 40.

Freitag den 27. Mai

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. In Gemäßheit höheren Auftrags wird bezüglich des Ausnehmens und Verderbens der Vogelnester den Orts-Vorstehern die Weisung ertheilt, unverzüglich öffentliche Verwarnung hiegegen zu erlassen, unter Bekanntmachung der dießfalligen Strafbestimmungen, welche nach Art. 55 des Polizei-Strafgesetzes und den freien Purisch-Ordnungen von 1722 und 1733 dahin gehen, daß die betreffenden Excedenten, sofern Uergerniß durch ihre Handlungsweise erregt wird, mit Geldbuße bis zu 15 fl. oder Arreststrafe bis zu 8 Tagen, in allen andern Fällen aber mit Geldbuße von 3 fl. 15 fr. bis zu 6 fl. belegt werden.

Dabei ist insbesondere auszuheben, daß der Vogelfang überhaupt, jedenfalls aber zur Heckszeit, unter vorstehende Strafbestimmungen fällt.

Die angeordnete öffentliche Verwarnung ist besonders auch auf Schulkinder auszudehnen, und sind solche, welche sich in dieser Beziehung verziehen, jedoch das 10te Lebensjahr noch nicht erreicht haben, angemessener körperlicher Zuchtigung zu unterwerfen. Den 26. Mai 1853.

K. Oberamt,

Akt. Schindler, St.-B.

Schorndorf. Daß dießjährige häufige Erscheinen des Raivurms hat die höhere Behörde veranlaßt, die Weisung zu ertheilen, die Bestimmungen des General-Rescripts vom 12. Decbr. 1786 (Königlicher Sammlung der Württemb. Gesetze Nr. 14. S. 1046) nachdrücklich einzuschärfen.

Indem man dem erhaltenen Auftrag nachkommt, werden hiemit die Orts-Vorsteher angewiesen, ihren Angehörigen zu eröffnen, daß nach der gedachten Bestimmung sämtliche Obstbaumbesitzer gehalten sind, zu Herbst- und Frühlingszeiten ihre Bäume von Rauppen und Rauppenestern mit aller Sorgfalt zu reinigen, und daß solche, welche sich einer Nachlässigkeit in gedachter Beziehung schuldig machen, in eine Strafe von 6 fl. 30 fr. verfallen.

Den Wald- und Feldschützen ist ernstliche Aufmerksamkeit auf diese Sache einzuschärfen, und sind Contraventanten zur gesetzlichen Strafe zu bringen.

Den 26. Mai 1853.

K. Oberamt,

Akt. Schindler, St.-B.

Veraccordirung

der Koch- und Steinsalz-Beifuhr von Hall und Wilhelmshluck nach Königshbrunn, Süßen und Ulm. Ueber die Beifuhr des Steinsalz-Bedarfs der Salz-Verwaltung in Ulm für die zwei

Staatsjahre vom 1. Juli 1853—1855 werden in Folge höherer Anordnung unter Vorbehalt der Genehmigung Accorde im Wege der Submission getroffen, zu deren Uebernahme die Accords-Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die eine Hälfte dieses Sta-